

Funktionsprüfung von **PRINETO** Wandheizungsinstallationen

■ Funktionsheizen

Das Funktionsheizen darf bei kalkzementgebundenem Putz frühestens 21 Tage und bei gips- oder lehmgebundenen Putzen frühestens 7 Tage nach dem Aufbringen des Putzes durchgeführt werden. Die besonderen Angaben der Putzhersteller sind zu beachten. Bei Trockenbauwänden müssen die Fugenspachtelmassen vollkommen abgetrocknet sein.

Das Funktionsheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C, die mindestens 3 Tage aufrechtzuerhalten ist. Anschließend muss schrittweise die maximale Auslegungstemperatur eingestellt und mindestens 4 Tage auf diesem Wert gehalten werden.

Der Ablauf ist in einem Protokoll zu dokumentieren und anschließend dem Auftraggeber auszuhändigen.

Funktionsprüfung von **PRINETO** Wandheizungsinstallationen

Funktionsheizprotokoll nach DIN EN 1264-4 für Wandheizungsinstallationen

Objekt: _____

Bauherr: _____

Prüfer: _____

Heizungsbauer: _____

Stuckateuer: _____

Putz _____ Kalkzement Gips Lehm Gipskartonplatte

Gesamtputzdicke (inkl. Rohrdurchmesser) _____ mm (bei Gipsplatten: Plattenstärke über Rohr)

Abschluss der Verputz-Verkleidungsarbeiten am _____

Ruhephase des Kalkzementputzes: 21 Tage

Ruhephase des Gips- oder Lehmputzes: 7 Tage

	Datum Beginn	Soll VL-Temp. (°C)	Ist VL-Temp. (°C)	Mindestzeitraum	Datum Ende
Anheizen		20			
		25		3 Tage halten	
Aufheizen		30			
		35			
		40			
		45			
Max. Heizen		maximale Auslegungstemp.		4 Tage halten	
Abheizen		45			
		40			
		35			
		30			
		25			
		20		Fertigstellung	

Übergabe für weitere Baumaßnahmen

Außentemperatur: _____ °C Anlage in Betrieb: ja nein Vorlauftemperatur: _____ °C

Bemerkungen: _____

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Heizungsbauer

Stempel und Unterschrift Auftraggeber/ Planer